

Im Falle des Falles: Wie komme ich zu Lebensmitteln?

Es gibt einen einheitlichen Blackout-Vorsorge-Plan des Lebensmittelhandels. Wie bisher wird der Bevölkerung für einen Krisenfall eine **eigenständige Haushaltsbevorratung von Lebensmitteln**, wichtigen Gebrauchsgegenständen und Medikamenten für 14 Tage empfohlen.

1. BLACKOUT - TAG 1

Am **ersten Tag** eines möglichen Blackouts werden alle Lebensmittelmärkte für die Bevölkerung geschlossen, damit notwendige Vorkehrungen getroffen werden können (Beginn der Vorbereitungsarbeiten für Blackout-Tag 2).

2. BLACKOUT - TAG 2

Ab dem zweiten Tag können von 10:00 bis 15:00 Uhr die Lebensmittelmärkte für die Bevölkerung öffnen. **Achtung: Dies wird nur durchgeführt, wenn ausreichend Personal in den Märkten zur Verfügung steht!**

Es können fertig zusammengestellte **Waren-Sackerl mit gemischten Produkten** (z. B. Frisch- und Kühlwaren, Trockensortiment) **gegen Barzahlung erworben werden**. Die Ausgabe erfolgt im Eingangsbereich vor den Geschäften. Die Kunden dürfen die Märkte aus Sicherheitsgründen nicht betreten.

Eigenbevorratung JETZT anlegen!

Denn das ist auch im normalen Alltag praktisch. So müssen Sie weniger häufig einkaufen gehen und sind immer auf unerwarteten Besuch vorbereitet ;-)



3. BLACKOUT - TAG 3

Ab dem dritten Tag können aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nur mehr Produkte aus dem Trockensortiment ausgegeben werden. Die Ausgabe der Sackerl wird solange erfolgen, **solange der Vorrat im jeweiligen Markt ausreicht**.



Zur Bevorratung für einen Krisenfall ist es empfehlenswert, **Bargeld** in ausreichender und individuell zu entscheidender Höhe zuhause vorrätig zu haben.

Die Österreichische Nationalbank empfiehlt, **ungefähr die Höhe eines doppelten Wocheneinkaufs des täglichen Lebens (bzw. bis zu 100 Euro pro Haushaltsmitglied) in niedrigen Stückelungen gut gesichert aufzubewahren.**

KRISENSICHER DURCH SELBSTSCHUTZ

Kritische Situationen und Engpässe in der Versorgung können überall und jederzeit auftreten. Für Vorsorgemaßnahmen lässt sich kein allgemein gültiger Terminplan aufstellen. Allerdings sollten Sie nicht damit warten, bis eine Krisensituation eintritt. Es kann dann zu spät sein, sich noch mit all jenen Sachen einzudecken, die für einen KRISENFESTEN HAUSHALT benötigt werden. Kontrollieren Sie, wie weit Sie für Notfälle gerüstet sind!

Checkliste	JA	NEIN
Lebensmittel (siehe Blackout Vorsorge - #1)		
Mineralwasser, Säfte (mind. 2,5 l / Person und Tag)		
Behälter für Wasservorrat (auch f. Körperpflege)		
Kurbelradio (oder netzunabhängiges Gerät)		
Reservebatterien (verschieden Größen)		
Kerzen, Zünder, (Kurbel-)Taschenlampe		
Kocher samt Brennstoff (Benzin oder Spiritus)		
Alternative Heizmöglichkeit		
Wichtige Medikamente (für 2 Wochen)		
Vollwaschmittel		
Spülmittel, Reinigungsmittel		
Müllbeutel		
Zahnbürste und Zahnpasta		
Rasierzeug		
Hautcremen		

Checkliste	JA	NEIN
Seife & Haarshampoo		
Binden oder Tampons		
WC-Papier		
Haushaltspapier oder Servietten		
Persönliche Dokumente griffbereit		
Bargeld in kleiner Stückelung		
Notfallapotheke, Erste-Hilfe-Ausrüstung		
Feuerlöscher		

Das könnte hilfreich sein:

Stirnlampen		
Klebebänder, Kabelbinder		
Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung		
Spiele, Kugelschreiber, Schreibblöcke		
Auto mindestens halb vollgetankt		

DAS KANN ICH BEITRAGEN

Sie verfügen über besondere Fähigkeiten (z. B. in den Bereichen Erste-Hilfe, Technik, Sozialarbeit, ärztliche Ausbildung, Pflege, Handwerker, Kommunikationsexperten, Erzieher, Funker, Organisator, etc.) und möchten schnell und unbürokratisch helfen? Dann melden Sie sich bitte am Gemeindeamt (persönlich oder E-Mail an kevin.hubmann@loosdorf.at, Tel. 02754/6384-16)

Im Fall des Falles: Bleiben Sie mit ihrem Umfeld im Gespräch und leisten Sie Nachbarschaftshilfe! Kinder und hilfsbedürftige Menschen (Kranke, Pflegebedürftige, Bezieher:innen von Essen auf Rädern) benötigen Ihre Unterstützung!

